

DIN 54295

ICS 01.040.59; 59.080.01

Ersatz für
DIN 54295:1986-06**Textilfärberei –
Begriffe**Textile dyeing –
TermsTeinture des textiles –
Termes

Gesamtumfang 16 Seiten

Normenausschuss Materialprüfung (NMP) im DIN

Vorwort

Diese Norm wurde nach Vorbereitungen durch die Arbeitsgruppe Färbereihilfsmittel des Verbandes der Textilhilfsmittel-, Lederhilfsmittel-, Gerbstoff- und Waschrrohstoff-Industrie e. V. (TEGEWA) in Abstimmung mit Fachleuten aus der Textilveredlungsindustrie vom Arbeitsausschuss NMP 512 „Textilchemische Prüfverfahren und Fasertrennung“ erarbeitet. Bei den Diskussionen im Arbeitsausschuss war man sich über folgende Ziele einig:

- a) Es muss verhindert werden, dass gleichartige Benennungen in der Färberei unterschiedlich verstanden werden bzw. gleiche Sinninhalte durch verschiedene Benennungen beschrieben werden.
- b) Die Begriffe der Färberei sollen für alle Normen einheitlich festgelegt sein, damit nicht bei Normen über Prüfverfahren jeweils ein Teil dieser Begriffe zu definieren ist.
- c) Man war sich einig, dass eine Terminologienorm nicht vollständig sein kann.
- d) Verfahrenstechnische Begriffe, insbesondere soweit sie an Maschinen und Apparate gebunden sind, wurden in der Regel nicht aufgenommen (siehe hierzu DIN 61704 *Arbeitsgänge in der Textilveredlungsindustrie für Gewebe, Gewirke und Gestricke*).
- e) Die Norm soll praxisorientiert sein und eine einheitliche Sprache in Praxis und Lehre fördern.
- f) Die Definition soll keine wirtschaftlichen Bewertungen enthalten, aber im Geschäftsverkehr zu einer einheitlichen Fachsprache führen.
- g) In der Norm sind neben solchen Begriffen, die man vorwiegend in der Textilfärberei benutzt, auch solche enthalten, die in anderen Bereichen der Textilveredlung wie Vorbehandlung, Ausrüstung und Textildruckerei verwendet werden. Die hier angegebene Definition des jeweiligen Begriffes entspricht in erster Linie seinem speziellen Gebrauch in der Textilfärberei.

Die fremdsprachlichen Benennungen (en = englisch, fr = französisch) sind nicht Bestandteil der Norm. Sie sollen nur zur Erleichterung bei Übersetzungen dienen. Für ihre Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 54295:1986-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Begriffe dem heute üblichen Sprachgebrauch angepasst;
- b) den nicht mehr üblichen Begriff „Carrier“ gestrichen;
- c) Norm redaktionell überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 54295: 1986-06

1 Anwendungsbereich

Die Norm definiert neben Begriffen, die vorwiegend in der Textilfärberei benutzt werden, auch solche, die in anderen Bereichen der Textilveredlung wie Vorbehandlung, Ausrüstung und Textildruckerei verwendet werden. Die in der Norm angegebene Definition des jeweiligen Begriffes entspricht in erster Linie seinem speziellen Gebrauch in der Textilfärberei.

2 Vorgänge und Zustände beim Färben

en: operations and conditions during dyeing
fr: opérations et conditions de la teinture

2.1

Färben

en: dyeing
fr: teinture

Aufbringen und Fixieren von Farbstoffen auf Textilien, wobei — im Gegensatz zum Bedrucken — eine gleichmäßige Verteilung der Farbstoffe im gesamten Färbegut angestrebt wird

ANMERKUNG In Sonderfällen, bei denen bestimmte Farbeffekte erzielt werden sollen, kann auch eine ungleichmäßige Verteilung angestrebt werden.

2.2

Färbegleichgewicht

en: dyeing equilibrium
fr: équilibre de teinture

Zustand des Färbvorganges, bei dem die chemischen Potentiale des Farbstoffes im Färbebad und im Textil gleich sind, d. h. bei dem die Farbstoffsorptionsgeschwindigkeit im Textil gleich der Desorptionsgeschwindigkeit ist

ANMERKUNG Da die Färbesysteme in vielen Fällen instabil sind, wird für praktische Belange derjenige Zustand des Färbvorganges als Färbegleichgewicht bezeichnet, in dem sich die Farbstoffverteilung in der Faser und die Baderschöpfung bei einer Weiterführung des Färbeprozesses innerhalb praxisüblicher Zeiten nicht mehr ändern.

2.3

Aufziehen

en: dye absorption
fr: montée d'une substance

«Textilfärberei» Übergang einer Substanz aus einer Lösung oder einer Dispersion auf ein Textil

2.4

Aufziehgeschwindigkeit

en: absorption rate
fr: vitesse de montée d'une substance

auf das Textil in der Zeiteinheit aufziehende Menge einer Substanz (z. B. eines Farbstoffes)

ANMERKUNG Die Aufziehgeschwindigkeit kann man z. B. angeben

— in g aufziehender Substanz je min und kg Textil oder

— in % aufziehender Substanz, bezogen auf die Gesamtmenge der eingesetzten Substanz je min.

2.5

Farbstoff-Fixierung

en: dye fixation

fr: fixation du colorant

chemische oder physikalische Bindung eines Farbstoffes an das Textil

2.6

Baderschöpfung

Ausziehgrad

en: bath exhaustion

fr: epuisement du bain

relative Abnahme der Konzentration einer Substanz im Behandlungsbad bezogen auf die Anfangskonzentration

ANMERKUNG Mit dem Begriff „Baderschöpfung“ bezeichnet man auch häufig das Ende des Färbeprozesses.

2.7

Farbausbeute

en: dye yield

fr: rendement du colorant

prozentualer Anteil der Farbstoffmenge, die am Ende des Färbeprozesses auf das Textil aufgezogen ist, bezogen auf die zu Beginn des Färbeprozesses im Bad befindliche Menge

2.8

Aufziehgrad

en: absorption ratio

fr: degré de montée du colorant

relative Aufnahme eines Farbstoffes oder Hilfsmittels durch die Faser bezogen auf das Angebot

2.9

Pigmentieren

en: pigmentation

fr: pigmentation

Aufbringen von Pigmenten auf Textilien

2.10

Klotzen

Foulardieren

en: padding

fr: foulardage

Aufbringen einer Flüssigkeit auf Textilien durch Tauchen und Abquetschen

2.11

Pflatschen

en: face padding

fr: placage

einseitiges Aufbringen einer Flüssigkeit auf ein flächiges Textil mit Hilfe einer Übertragungsvorrichtung, z. B. einer Walze oder eines umlaufenden Gummituchs

2.12

Grundieren

en: preparing

fr: piétage

Aufbringen der ersten für die Farbstoffbildung notwendigen Komponente auf Textilien beim Färben mit Entwicklungsfarbstoffen

2.13**Entwickeln mit Entwicklungsfarbstoffen**

en: developing

fr: développement

auf das Grundieren folgende Behandlung, die zur Bildung des Farbstoffes auf den Textilien führt

2.14**Diazotieren**

en: diazotizing

fr: diazotation

Behandeln von diazotierbaren Farbbasen auf der Faser oder in Entwicklungsbädern mit Nitrit und Säure zum anschließenden Kuppeln

2.15**Kuppeln**

en: coupling

fr: copulation

«Textilfärberei» Behandeln von kupplungsfähigen Färbungen oder von Farbstoff-Kupplungskomponenten mit einer diazotierten Farbbase oder einem Färbesalz

2.16**Verküpen**

en: vatting

fr: réduction

Überführen eines Küpenfarbstoffes oder Schwefelfarbstoffes durch Reduktion im alkalischen Medium in die wasserlösliche Leukoverbindung

2.17**Chromieren**

Nachchromieren

en: chroming

fr: chromatage

«Textilfärberei» Behandeln von Färbungen mit Chromsalzen zur Bildung des endgültigen Farbtones in Form von schwerlöslichen Farbstoff-Metallkomplexen, z. B. bei Wolle

2.18**Oxidieren**

en: oxidation

fr: oxydation

Behandeln von Textilien mit Oxidationsmitteln zur Oxidation der reduzierten Form von Küpen- und Schwefelfarbstoffen auf der Faser zwecks Bildung der wasserunlöslichen Pigmente

2.19**Dispergieren**

en: dispersing

fr: disperser

«Textilfärberei» Feinverteilen von wasserunlöslichen Substanzen in Wasser unter Benutzung entsprechender Hilfsmittel und/oder Mechanik

2.20**Seifen**

en: soaping

fr: savonnage

Behandeln von Färbungen in Bädern mit oder ohne Zusätze von Chemikalien und/oder Textilhilfsmitteln zur Entfernung ungenügend fixierter Farbstoffanteile und zur Erreichung des Endfarbtones bei geeigneter Temperatur